

## Objekte - Subjekte - Kontexte

Das Seminar untersucht in einem ersten Schritt den Weg von Artefakten: von der Produktion, über den Gebrauch bis zu ihrer Archivierung und Präsentation als Exponate. Im Zentrum steht dabei die Frage nach den mit den Kontextveränderungen einhergehenden Bedeutungsverschiebungen. Analysiert und erprobt werden zudem unterschiedliche Kontextualisierungsstrategien in Sammlungen und Ausstellungen. Im zweiten Teil werden die Konzeption des Subjekts und die Beziehungen zwischen Besucher\_innen und Exponaten in Ausstellungen thematisiert. Es werden Formen der Interaktion zwischen Subjekten und Objekten untersucht und im Hinblick auf ihre Relevanz für eine zeitgemässe Konzeption von Ausstellungen und Vermittlungsangeboten diskutiert.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Curatorial Studies > 1. Semester

Nummer und Typ	mae-vcs-103.16H.001 / Moduldurchführung
Modul	Objekte - Subjekte - Kontexte
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Angeli Sachs, Thomas Sieber
Zeit	Do 10. November 2016 bis Do 15. Dezember 2016 / 13 - 16:30 Uhr
Ort	ZT 4.T39 Atelier Art Education
Anzahl Teilnehmende	maximal 18
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Studierende Master Art Education: keine
	Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll <a href="http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll">http://www.zhdk.ch/?ClickEnroll</a>
Lehrform	Seminar mit Inputreferaten, Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten, integrierten Übungen und einer Exkursion
Zielgruppen	Studierende Master Art Education Curatorial Studies Wahlpflichtmodul
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel/e Wissen Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und Begriffe zur Beschreibung und Analyse von Objekten, Subjekten und deren Interaktionen im Ausstellungsraum und können diese an Beispielen anwenden und reflektieren.  Lernziel/e Methoden Die Studierenden lernen ihre Aufmerksamkeit gezielt auf die Bedeutungsverschiebung von Objekten und die mit unterschiedlichen Präsentationsformen verbundenen Subjektentwürfe und Interaktionsformen zu lenken.  Lernziel/e Haltung Die Studierenden entwickeln eine reflektierte Haltung in Bezug auf Objekt- und Subjektkonzeptionen in Ausstellungen und können sich zu dem damit verbundenen Verständnis der Ausstellung als Handlungsraum positionieren.
Inhalte	Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um die Konzeption des Objekts als

Zeichen und Träger von Bedeutung(en): Aus welchem Kontext stammt ein Objekt und warum findet es Eingang in eine Sammlung? Wie beeinflussen Kontextverschiebungen Verständnis und Wirkungsweisen von Objekten? Wie werden Objekte zu Exponaten und welche Formen der Kontextualisierung in Ausstellungen lassen sich unterscheiden?

Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil des Seminars die Gestaltung der Beziehungen zwischen exponierten Objekten und Besucher\_innen im Ausstellungsraum thematisiert: Wie lässt sich das Subjekt konzeptionell fassen und welche Subjektformen lassen sich identifizieren? Wie konfigurieren Ausstellungen die Interaktionsmöglichkeiten ihrer Besucher\_innen und inwiefern werden damit Subjektentwürfe (re)produziert?

In der Veranstaltung werden Grundlagen zur Konzeption von Objekten, Subjekten und deren Beziehungen erarbeitet, die relevant sind für das Verständnis des Mediums Ausstellung als Raum der Repräsentation und Ver-Handlung.

Bibliographie /  
Literatur

Die Literaturliste wird vor Beginn der Lehrveranstaltung aufgeschaltet.

Leistungsnachweis /  
Testatanforderung

Bestanden/nicht bestanden aufgrund von aktiver Teilnahme, Kurzpräsentationen und Diskussion der Lektüre, Präsentation integrierter Übungen und 80% Präsenz.

Termine

Herbstsemester 2016

Mittwoch/Donnerstag 13-16.30

Mi 9.11.

Mi 16.11.

Mi 23.11.

Do 24.11.

Mi 30.11.

Mi 7.12.

Mi 14.12.

Dauer

7x4

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden